

Sikkim

**Berge, lamaistischer Buddhismus
und Orchideen**



Reisetermine (Gruppe):

31.03. – 14.04.2012

06.10. – 20.10.2012

Reisepreis (Gruppe):

ab Zürich CHF 5370.-- / ab Deutschland EUR 4400.--

Individualreise ab 2 Personen:

ab Zürich ab CHF 5460.-- / ab Deutschland ab EUR 4470.--

INDO ORIENT TOURS



Lange Zeit galt Sikkim als einer der unerreichbarsten Orte der Welt als letztes Shangri-La. Das ehemalige Königreich mit seinen tiefen buddhistischen Wurzeln begeistert durch seine Vielfalt an mystischen Sehenswürdigkeiten und Naturschätzen. Seine sagenhafte Artenvielfalt der Flore und Fauna ist durch die enormen Höhenunterschiede einzigartig auf der Welt. Sikkim ist ein kleines Land im Umbruch. Traditionell war es das

bevorzugte Transitland zwischen Indien, Bhutan und Tibet; kulturell liegt es zwischen der nepalesischen, der tibetischen und der Kultur Bhutans; und seit 1975 als indischer Bundesstaat liegt es nun auch am Schnittpunkt zwischen Tradition und Moderne. Sikkim ist ein Schmelztiegel, in dem sich die ganze Geschichte, Tradition, Kultur und Widersprüchlichkeit des gesamten Himalaja auf kleinstem Raum widerspiegelt.

Während der Norden wild zerklüftet und völlig abgeschieden ist, dominieren im Westen, Süden und Osten terrassierte Reisfelder und saftig-grüne subtropische Wälder reich an Orchideen. Kleine, hinduistische Tempel und buddhistische Klöster aus tibetischem Erbe zieren zahlreiche idyllische Anhöhen und bunte im Winde flatternde Gebetsfahnen säumen die Strassenränder, Flussufer und Berghänge. Mt. Kanchenzong, der dritthöchste Berg der Welt, der sich im Nordosten erhebt, ist für die Menschen aus Sikkim nicht „nur“ ein Berg, sondern auch der Schutzgott von Sikkim, zu dessen Ehren im Winter Maskentänze durchgeführt werden. Umgeben von schneebedeckten Bergspitzen, fruchtbaren Tälern, reissenden Bergbächen und terrassierten Reisfeldern leben die Ureinwohner, die Lepchas zusammen mit den ursprünglich aus Tibet stammenden Bhutias in Harmonie zusammen mit Menschen nepalesischer Volksgruppen. In den terrassierten Feldern werden je nach Höhenlage Reis, Kartoffeln, Gerste und Hirse angebaut. Kardamom, Mandarinen und Ingwer sind Sikkims Hauptexportgüter.



Besonderheiten dieser Reise

- Betreuung durch eine Schweizerin, die in Sikkim lebt
- Übernachtungen bei Familien in traditionellen Dörfern als Hausgast
- Kurze Dorf- und Naturwanderungen
- Buddhistisch-lamaistische Klöster
- Panoramasicht auf das Khangchenzonga-Massiv und andere Himalajaberge
- Besonders gut geeignet als Individualreise ab 2 Personen

REISEPROGRAMM

1. Tag: Zürich / Deutschland – Delhi

Linienflug nach Delhi.

2. Tag: Delhi – Bagdogra – Rumtek (Sikkim)

Ankunft in Delhi kurz nach Mitternacht und Transfer ins Hotel.

Weiterflug nach Bagdogra, wo Sie von Ihrem Reiseleiter empfangen werden und in 4 - 5 Stunden nach Rumtek fahren. Sie durchqueren erst das Flachland von Westbengalen, erreichen die Grenze zum ehemaligen Königreich Sikkim, folgen dem Tista-Fluss und finden sich unverhofft inmitten von Reisterrassen, subtropischen Wäldern und wehenden Gebetsfahnen. Eine wahre Freude ist sodann das bildhübsche Bamboo Retreat, wo Sie von Ihrem Balkon aus einen prächtigen Rundblick geniessen. Abendessen und Übernachtung im Bamboo Retreat.

3. Tag: Rumtek

Nach einem reichhaltigen Frühstücksbuffet können Sie auf Wunsch eine 1 - 2-stündige Wanderung über terrassierte Reissfelder zu einem typischen Ureinwohnerdorf unternehmen. Es folgt etwas, was es in Europa nicht mehr gibt: neue, bestens funktionierende Klöster mit Schulen voller fröhlicher junger Mönche, keine Sorgen um Nachwuchs und keine strenge Klausur. Sie dürfen am Unterricht teilnehmen, den von Trommelklängen begleiteten Mantra-Rezitationen zuhören und auch fotografieren.

Besonders interessant ist das Rumtek-Kloster, wo der Reiseleiter eine im Westen wenig bekannte Geschichte erzählt. Vor mehr als einem halben Jahrhundert floh nicht nur der Dalai Lama, Oberhaupt der Gelbmützen-Schule aus Tibet, sondern ebenso der Karmapa, Gründer der zweitältesten tibetisch-buddhistischen Schule. Dieser erhielt in Sikkim vom König Asyl, ein grosses Stück Land sowie volle Unterstützung und errichtete im Stil seiner alten Heimat das prächtige Kloster Rumtek. Gäste sind auch hier gern gesehen.

Am Abend können Sie auf Voranmeldung und gegen ein Entgelt ein Lepcha-Dorf besuchen, sich an traditionellen Tänzen und Liedern erfreuen, einen Schamanen treffen und einheimische Snacks versuchen.

Abendessen und Übernachtung im Bamboo Retreat.

4. Tag: Rumtek – Gangtok – Rumtek

Auf einer zweistündigen Fahrt über gute Strassen erreichen Sie die Hauptstadt Gangtok, wo Sie das älteste Kloster des Landes, eine königliche Palastkapelle und das vorbildlich gemachte Tibet-Museum besuchen. Empfehlenswert ist auch ein Bummel über die Einkaufsmeile, ein Abstecher zum Aussichtspunkt oder vielleicht gar ein typischer Bollywood-Film mit viel Romantik, Musik, Tanz, Herz und Schmerz. Fakultativ im Angebot sind eine Gesichtsmassage, eine Pulsdiagnose in einer tibetischen Klinik und der Zoo mit dem roten Panda und den Schneeleoparden.

Abendessen und Unterkunft im Bamboo Retreat.

5. Tag: Rumtek – Kinderdorf – Rumtek

Der Tag steht im Zeichen des Lifeseings. Ihr Führer bringt Sie in zwei Stunden zu einem vorbildlich geführten Kinderhilfswerk, wo Sie mit etwas Glück von der Gründerin des Unternehmens empfangen werden - sie wurde schon mehrfach für ihre Arbeit ausgezeichnet. Ganz sicher aber erfahren Sie von den Lehrerinnen viel Erstaunliches, dürfen in die Klassenzimmer reinschauen und werden auf Voranmeldung mit einer kleinen Folkloreschau unterhalten.

Rückkehr nach Rumtek, Abendessen und Übernachtung im Bamboo Retreat.

6. Tag: Rumtek – Rai-Dorf

Oft versprochen, aber schwierig zu realisieren ist in exotischen Gefilden ein engerer Kontakt mit Einheimischen. Wir haben eine Lösung des Problems gefunden und bieten eine Übernachtung im traditionellen Haus einer Rai-Familie an. Hier ist alles echt, die Möbel, die Betten, die Küche und vor allem die Herzlichkeit. Luxus dürfen Sie keinen erwarten, doch ihre Gastgeber sind wohlhabend, achten auf Sauberkeit und respektieren nach alter Tradition die Älteren.

7. Tag: Rai-Dorf – Bhutia-Dorf

Heute steht eine 4 bis 5-stündige Fahrt in den Süden zu einem typischen Bhutia-Dorf auf dem Programm. Die Bhutia stammen ursprünglich aus Tibet und haben ein gutes Stück ihrer eigenen Traditionen bewahrt. Falls Sie noch nie auf dem Dach der Welt waren, finden Sie hier ein Tibet in der Nusschale vor. Unterwegs besuchen Sie einen Teegarten sowie das einzige Bön-Kloster des Landes. Die animistisch geprägte Urreligion Tibets hat sich im Laufe der Jahrhunderte mit buddhistischen Vorstellungen vermischt, während umgekehrt der tibetische Buddhismus manche Bön-Elemente integriert hat. Der Osten ist tolerant.

Übernachtung im Homestay einer Bhutia-Familie, traditionelles Abendessen am Holzofen und auf Wunsch Tanzveranstaltung der Dorfbewohner.

8. Tag: Westliches Hochland

Transfer in den wenig besuchten Westen Sikkims. Die Route führt über eine abgelegene Passtrasse hinauf nach Rinchenpong. Unterwegs besteht die Gelegenheit zu einer kleinen Wanderung durch eine Gegend mit besonders vielfältiger Flora und Fauna. Bei gutem Wetter sehen Sie den Achttausender Khangchendzonga, sicher aber erleben Sie am Abend im kleinen Dorftempel die Rezitationen der Mönchsschüler, begleitet von Blasmusik und Trommelklängen. Übernachtung im Farm House.

9. Tag: Rinchenpong – Pelling

Totaler Wechsel: Nach dem Besuch etwas verschlafener Dörfer erreichen Sie auf 2000 Meter die Ferienstadt Pelling, hoch beliebt beim neuen indischen Mittelstand und berühmt für zwei Highlights, den atemberaubenden Blick auf den Khangchendzonga genießt man am besten am frühen Morgen, die kunstvoll geschnitzte Holzskulptur im Pemayangtse Kloster lässt sich am Nachmittag bewundern, ebenso die Ruinen der ehemaligen königlichen Residenz. Übernachtung im Hotel.

10. Tag: Pelling – Kechoperi – Yoksum und Wunschsee

Auf der Weiterreise durch Wälder und über Felder erreichen Sie über eine Hängebrücke den mystischen Wunschsee, ein stilles Gewässer umgeben von ungezählten Gebetsfahnen. Die Einheimischen glauben, der Geist des Sees könne unerfüllte Kinderwünsche wahr werden lassen, was den grossen Andrang an Pilgern erklärt. Zudem soll hier Padmasambhava, der Lehrmeister der den Buddhismus in Tibet etablierte, soll hier meditiert haben. Auf Wunsch Wanderung auf einem steilen Pfad zu einer abgelegenen Ureinwohner Siedlung und dann mit Auto zum Bergdorf Yoksum. Übernachtung in einem landestypischen Hotel oder bei einer Familie.

11. Tag: Yoksum

Ausflug zur Gründungsstätte des Königreichs Sikkim und fakultative Wanderung (40 Minuten pro Weg) zum Kloster Dubti, dem ältesten Kloster des Landes. Ebenfalls besucht werden kann der Ort der Krönung des ersten Königs und nicht vergessen: Die Tour lohnt auch wegen der schönen subtropischen Landschaft. Übernachtung im Hotel oder bei der Familie.

12. Tag: Yoksum – Tashiding – Rumtek

Die Stupas von Tashiding gelten als spirituelles Herz der Welt, stehen auf einem Hügel und werden von vielen Tausend Gebetsfahnen umweht. Kein Zweifel, Sie befinden sich an einem geheimnisvollen Kraftort. Hier findet in heiligen Schreinen und Tempeln jeweils im Winter eine sehr spezielle Zeremonie statt, zu der sich auch Buddhisten aus fernen Ländern zusammenfinden, hier ist einer der letzten Steinmetzen Sikkims damit beschäftigt, die Gegend mit kunstvollen Inschriften und Skulpturen zu bereichern. Rückfahrt nach Rumtek und Übernachtung im Bamboo Retreat.

13. Tag: Rumtek – Tsomgo See – Rumtek

Der heutige Tagesausflug führt sie bis auf eine Höhe von 3780 m hinauf über die Baumgrenze zum Tsomgo-See. Sie erleben von saftig-grün, sub-tropisch bis karg-alpin die verschiedensten Vegetationszonen. Unweit der tibetischen Grenze auf dem Weg zum Grenzpass Nathula liegt der See Tsomgo, ein beliebtes Ausflugsziel für indische Touristen und daher recht gut erschlossen: Sie können am Seeufer auf einem Yak reiten oder auf einen nahe gelegenen Bergkamm bis auf 4000 m aufzusteigen (40 bis 60 Minuten pro Weg). Vom Aussichtspunkt hier oben werden Sie für den strengen Aufstieg bei gutem Wetter mit einer prächtigen Panoramasicht auf Mt. Khangchendzonga und das Grenzgebiet zu Tibet belohnt. Rückfahrt nach Rumtek und Übernachtung im Bamboo Retreat.

14. Tag: Rumtek – Bagdogra – Delhi

Transfer nach Bagdogra und Flug nach Delhi

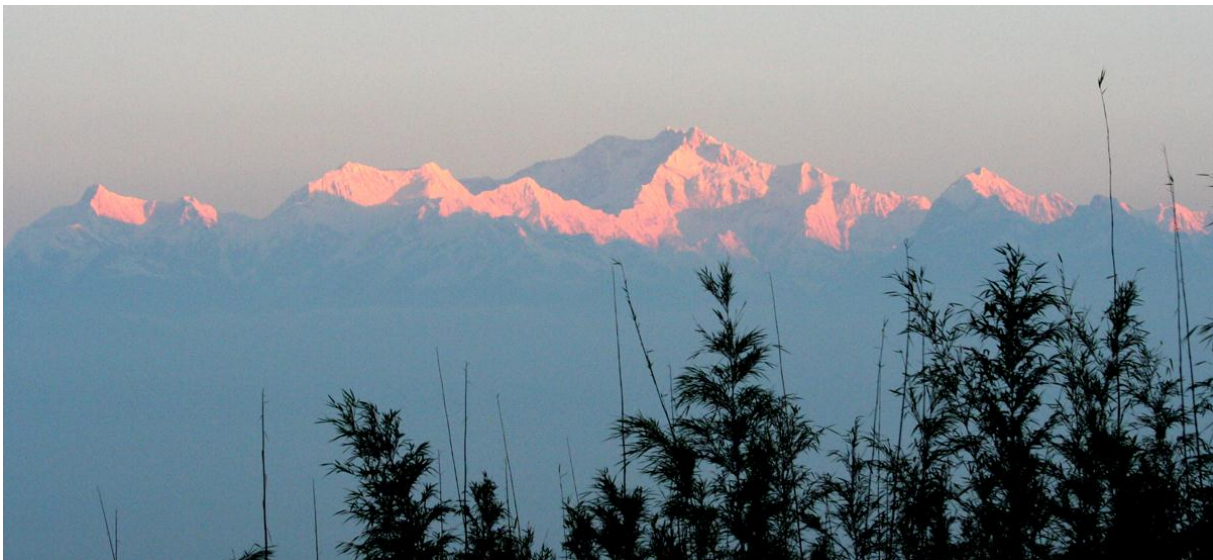
15. Flug Delhi – Zürich / Deutschland

Rückflug mit Linienflug nach Zürich bzw. Deutschland

Programmänderungen sind nicht vorgesehen, aber möglich und vorbehalten.

Beste Reisezeit:

Rhododendronblüte: Mitte April – Mitte Mai
Magnolien und Primeln: Mitte März – Mitte April
Bergsichten: Oktober – Dezember



LEISTUNGEN

Inbegriffen sind:

- Linienflüge ab und bis Zürich / Deutschland mit Lufthansa oder Swiss
- Inlandflüge Delhi – Bagdogra - Delhi
- Alle Flughafensteuern und Gebühren
- Alle Transfers, Fahrten und Besichtigungen gemäss Programm
- Vollpension während der ganzen Reise (ausgenommen in Delhi: nur Frühstück)
- Alle Unterkünfte im Doppelzimmer im Hotel oder Privathaus
- Alle Eintritte für die Besichtigungen gemäss Programm
- Deutschsprachige Reiseleitung (nur bei Gruppenreise)
- Lokale englischsprachige Reisebegleitung
- Sicherungsschein von INDO ORIENT TOURS GmbH / Schweizer Reisegarantie

Nicht inbegriffen sind:

- Getränke, Trinkgelder sowie persönliche Ausgaben
- Hauptmahlzeiten in Delhi
- Visum Indien
- Annullierungskostenversicherung sowie persönliche Versicherungen
- Alle nicht speziell erwähnten Leistungen
- Eigener Schlafsack

Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen
ab 2 Personen als Individualreise möglich

Einzelzimmerzuschlag: CHF 1060.-- / EUR880.--

Reiseanmeldung an den Veranstalter:

INDO ORIENT TOURS GmbH
Weinbergstrasse 102
CH-8006 Zürich
Tel. +41 44 363 01 04
Fax +41 44 362 51 07
E-Mail: info@indoorient.ch
Internet: www.indoorient.ch

Es gelten die [Reisebedingungen](#) von INDO ORIENT TOURS GmbH, Zürich.

Reiseanmeldung